

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Denkwürdigkeiten aus seinem Leben, von ihm selbst geschrieben

Weinbrenner, Friedrich

Heidelberg, 1829

Vorrede des Herausgebers

[urn:nbn:de:bsz:31-266337](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-266337)

Vorrede des Herausgebers.

Wiederholte Aufforderungen achtungswerther Männer veranlaßten meinen Freund, die Denkwürdigkeiten seines Lebens niederzuschreiben. Die Schlichtheit und Naivetät seines Charakters sind auch in dieser Selbstbiographie unverkennbar, und seine Freunde werden ihn darin ganz wieder finden.

Sein Schwiegersohn, Herr Hauptmann Holz in Karlsruhe, vertraute mir die Handschrift zur Herausgabe. Ich mußte manche Breiten wegschneiden und viele Sprachunrichtigkeiten verbessern, denn im Schreiben, wie im Reden, verwendete er wenig Sorgfalt auf die Sprache, und ließ sich gehen. Andere Verbesserungen durfte ich mir nicht erlauben, denn ich hätte gefürchtet, dadurch die Äsche meines unvergeßlichen Freundes zu beleidigen.

Der Anhang enthält mein früher einzeln erschienenenes Denkmal auf Weinbrenner. Ich lasse es hier wieder abdrucken, weil es die Ergänzung seiner Geschichte enthält, und auch nur in wenigen Exemplaren in den Buchhandel gekommen ist. Auch enthält es Einiges, was

Weinbrennern beim Aufzeichnen seiner Denkwürdigkeiten aus der Erinnerung entschwunden war.

Er hinterließ viele Freunde und Schüler, denen sein Andenken theuer ist. Einige, wie Joh. Heinr. Boff, Hebel &c. sind ihm bereits nachgegangen in das Land der Ruhe; die meisten aber leben noch, und ihnen besonders wird dieser Nachlaß ein erfreuliches Geschenk seyn. Aber auch andere Künstler und Kunstfreunde werden diese Blätter nicht ohne Theilnahme lesen. Für mich ist es ein eignes Gefühl, den von ihm selbst behauenen, kunstlosen Stein auf sein Grab zu setzen, und ihm noch einmal das

Have anima Candida, pia!
nachzurufen. In diesem Augenblicke treten die Schatten meiner andern hingeschiedenen Freunde und Geliebten vor mich. Sinclair, Schenkendorf, Heinrich und Joh. Heinr. Boff, Ihlen, Dambmann, Baggeseu und er, die Freude, der Stolz und der Schmerz meines Lebens, mein Theodor, mir ewig theure Namen! Ich ergreife fester eure Hand, ihr, die ihr mir noch geblieben, die mir die gütige Vorsehung noch gelassen, damit ich nicht ganz den Todten angehöre.

Baden, am Grün-Donnerstage 1829.

A. Schreiber.